

Standardisierte Verpackungen für Tabakerzeugnisse erforderlich

- Standardisierte Verpackungen sind eine evidenzbasierte Maßnahme zur Tabakprävention.
- Standardisierte Verpackungen verringern die Attraktivität von Tabakerzeugnissen, nehmen den Verpackungen ihre Werbefunktion und erhöhen die Auffälligkeit der Gesundheitswarnungen auf den Verpackungen.
- Standardisierte Verpackungen halten Nichtraucher – insbesondere Jugendliche – davon ab, mit dem Rauchen anzufangen.

Standardisierte Verpackungen (Plain Packaging)

Bei standardisierten Tabakverpackungen sind eine einheitliche einfache Schrift, Packungsfarbe, -größe, -form und -material vorgeschrieben. Nur grundlegende Information wie Marken- und Produktnamen, Produktmenge und Kontaktangaben dürfen in einer Standardschrift auf der Verpackung erscheinen, zusammen mit verpflichtenden Elementen wie großen bildlichen gesundheitlichen Warnhinweisen, Hinweisen auf



Aktuelle Zigarettenpackungen

Handlungsempfehlung

Einführen standardisierter Verpackungen (Plain Packaging) für Tabakerzeugnisse in Deutschland



Standardisierte Zigarettenpackung

Rauchentwöhnungsprogramme sowie Steuermarken.

Gesundheit im Fokus

Die standardisierte Verpackung hat zum Ziel: Die Attraktivität der Tabakerzeugnisse verringern, die Auffälligkeit und Wirksamkeit der Gesundheitswarnungen erhöhen sowie der Tabakindustrie die Werbefläche auf der Verpackung und damit die Möglichkeiten nehmen, über das Design das Produkt möglichst attraktiv zu machen und über die Farbgebung die irreführende Botschaft zu

Kontakt für weitere Informationen

Prof. Dr. Ute Mons
Telefon: 06221 42 30 10
E-Mail: who-cc@dkfz.de

Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)

transportieren, bestimmte Produkte seien weniger schädlich als andere²².

Tabakkonsum reduzieren

Standardisierte Verpackungen mit großen Warnhinweisen aus Text und Bild können dazu beitragen, dass weniger Jugendliche

mit dem Rauchen beginnen und Rauchende zu einem Rauchstopp motiviert werden.

Deutschland hat sich durch die Ratifizierung des WHO-Rahmenübereinkommens zur Eindämmung des Tabakgebrauchs (FCTC) zu einem Werbeverbot für Tabakerzeugnisse verpflichtet, was auch die Verpackung als Werbefläche beinhaltet.

Drei Gründe für die standardisierte Verpackung von Tabakerzeugnissen

1 Die Verpackung ist ein Marketinginstrument der Tabakindustrie

Die Verpackung ist ein wichtiger Bestandteil der Tabakmarketingstrategie^{2,7,18,19}. Sie ist ein Marketinginstrument, das sowohl Rauchende als auch Nichtraucher erreicht, denn im Gegensatz zu Verpackungen anderer Produkte wird die Zigarettenschachtel mehrmals am Tag bei jedem Rauchvorgang hervorgeholt und ist somit sowohl für Rauchende selbst als auch für ihr soziales Umfeld ständig sichtbar¹⁷.

Die Tabakunternehmen verwenden Bildgebung und Farben auf Zigarettenschachteln, um ein attraktives Image zu vermitteln, gesundheitliche Bedenken zu zerstreuen und geringere Risiken zu suggerieren¹⁰. Die Unternehmen nutzen beispielsweise die Farben, um die Wahrnehmung der Verbraucher in Bezug auf Geschmack, Stärke und gesundheitliche Auswirkungen der Zigaretten zu manipulieren¹⁰.

Die Tabakunternehmen sind sich bewusst, dass die Entscheidung für eine Marke früh

im Leben der Rauchenden getroffen wird, weshalb mit der Verpackung gezielt Jugendliche und junge Erwachsene angesprochen werden sollen^{5,19}.

2 Standardisierte Verpackungen wirken

Es liegen Studien zur Wirksamkeit aus Ländern vor, in denen standardisierte Verpackungen eingeführt wurden: Standardisierte Verpackungen verringerten die Attraktivität der Zigarettenschachteln^{5-7,12,13,15,16,23}. Zigaretten in standardisierten Verpackungen werden als geschmacklich und qualitativ schlechter wahrgenommen als Zigaretten in Markenverpackungen^{8,16}.

Standardisierte Verpackungen beeinflussen Rauchende und Nichtraucher auf unterschiedliche Weise. In Bezug auf Verhaltensänderungen deuten Studien darauf hin, dass standardisierte Verpackungen Nichtraucher davon abhalten können, mit dem Rauchen anzufangen und Rauchende eine stärkere Absicht zeigen, mit dem Rauchen aufzuhören^{1,7,9,12,14,16,23}. Vor allem

für Jugendliche verringern standardisierte Verpackungen die Attraktivität der Tabakerzeugnisse und sind daher ein wirksames Mittel, um sie davon abzuhalten, mit dem Rauchen zu beginnen^{5,17,23}.

Die Einführung standardisierter Zigarettenpackungen wirkt sich positiv auf die Wahrnehmung der gesundheitsbezogenen Warnhinweise aus. Die Gesundheitswarnungen sind auffälliger und daher besser sichtbar und werden als seriöser und glaubwürdiger wahrgenommen^{6-8,11,12,15,23}.

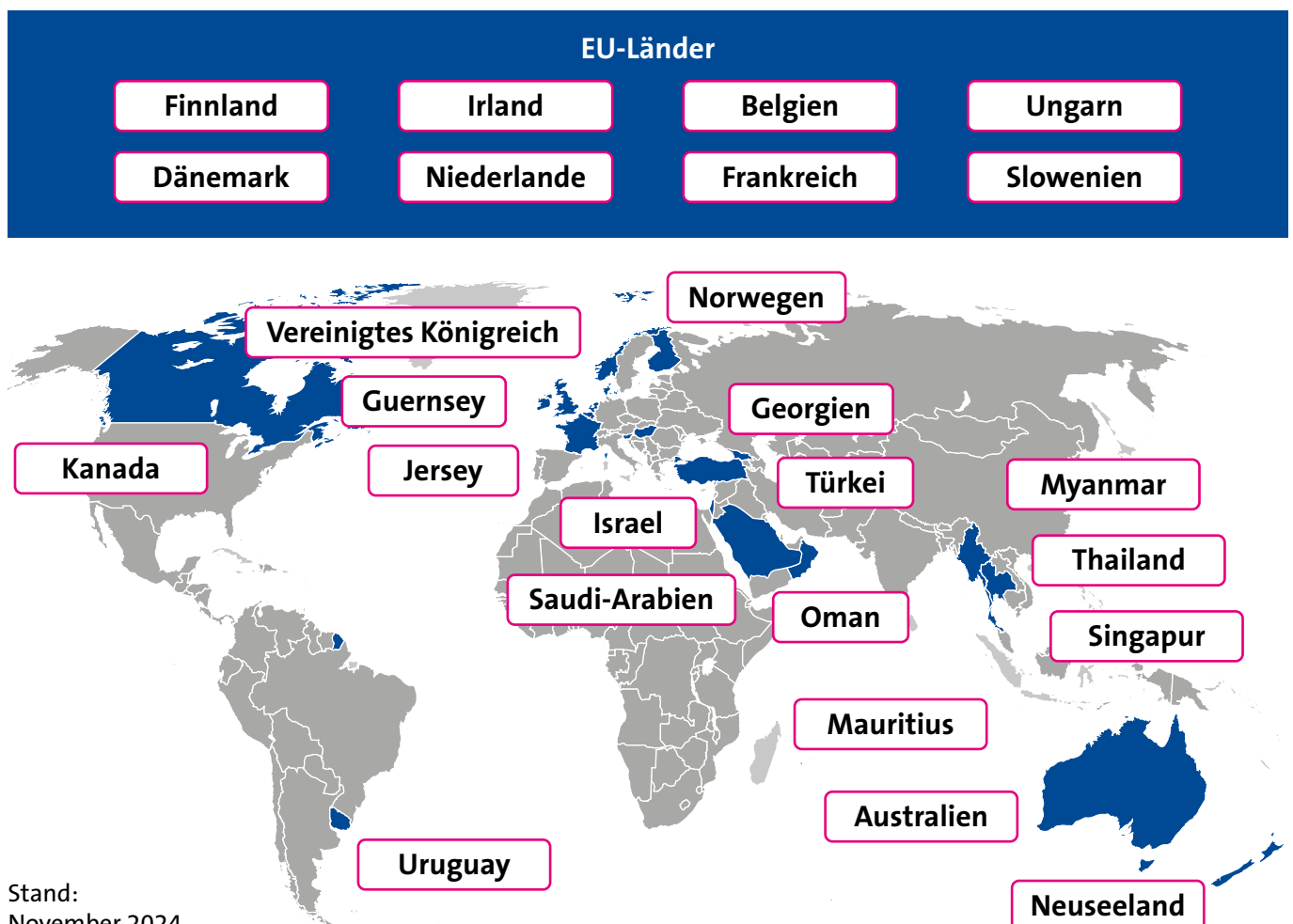
Abbildung

Länder, die standardisierte Verpackungen für Tabakerzeugnisse eingeführt haben^{3,22}

3 Deutschland hat sich verpflichtet, wirksame Maßnahmen zur Tabakprävention einzuführen

Das WHO-Rahmenübereinkommen zur Eindämmung des Tabakgebrauchs (FCTC) verpflichtet die Mitgliedsstaaten, alle Formen der Tabakwerbung zu verbieten^{4,21}. Die Leitlinien zu Artikel 13 des FCTC empfehlen die Einführung standardisierter Verpackungen für Tabakerzeugnisse (Plain Packaging)^{20,22}. Deutschland hat dieses Rahmenübereinkommen völkerrechtlich bindend angenommen.

25 Länder haben standardisierte Verpackungen bereits eingeführt und mindestens 14 weitere Länder arbeiten an der Umsetzung der Maßnahme^{3,22}. Deutschland gehört nicht dazu.



Literatur

- 1 Australian Government, Department of Health. Post-implementation review: Tobacco plain packaging 2016. 2016
- 2 Campaign for Tobacco-Free Kids. Tobacco pack branding – theory and practice. <https://www.tobaccofreekids.org/plainpackaging/tools-resources/policy/tobacco-pack-branding-theory-and-practice> (aufgerufen am 10. September 2024)
- 3 Canadian Cancer Society. Cigarette package health warnings: International status report. Eighth edition, 2023
- 4 Deutsches Krebsforschungszentrum. Perspektiven für Deutschland: Das Rahmenübereinkommen der WHO zur Eindämmung des Tabakgebrauchs. WHO Framework Convention on Tobacco Control (FCTC). 2011
- 5 Drovandi A, et al. Syst Rev 2019, 8: 25
- 6 Gravelly S, et al. Tob Control 2023, 32: 153–162
- 7 Hammond D. Standardized packaging of tobacco products: Evidence review. Prepared on behalf of the Irish Department of Health, 2014
- 8 ITC Project. Standardised packaging for tobacco products in New Zealand: Evidence of policy impact from the International tobacco control policy evaluation project. 2020
- 9 Jetly K, et al. J Public Health Manag Pract 2022, 28: E757–e763
- 10 Lempert LK, et al. Tob Control 2017, 26: 307–315
- 11 Lilic N, et al. ANZ J Surg 2018, 88: 825–830
- 12 Moodie C, et al. Risk Manag Healthc Policy 2021, 14: 1465–1480
- 13 Moodie C, et al. Tob Control 2023, 32: 188–194
- 14 Moodie C, et al. Tob Control 2022, 31: 263–271
- 15 Moodie C, et al. Plain tobacco packaging: A systematic review. University of Stirling, 2012
- 16 Pasquereau A, et al. Tob Induc Dis 2022, 20: 35
- 17 Smith CN, et al. Risk Manag Healthc Policy 2015, 8: 21–30
- 18 Strasser AA, et al. Virtual Mentor 2013, 15: 332–338
- 19 Wakefield M, et al. Tobacco control 2002, 11: i73–i80
- 20 World Health Organisation. Guidelines for implementation of Article 11 of the WHO Framework Convention on Tobacco Control. 2013
- 21 World Health Organisation. Guidelines for implementation of Article 13 of the WHO Framework Convention on Tobacco Control. 2013
- 22 World Health Organisation. Tobacco plain packaging: Global status 2021 update. 2022
- 23 World Health Organization. Evidence brief: Plain packaging of tobacco products: Measures to decrease smoking initiation and increase cessation. 2014

Impressum

© 2025 Deutsches Krebsforschungszentrum

Herausgeber: Deutsches Krebsforschungszentrum, Stabsstelle Krebsprävention und WHO-Kollaborationszentrum für Tabakkontrolle | Im Neuenheimer Feld 280 | 69120 Heidelberg

Zitiervorschlag: Deutsches Krebsforschungszentrum (2024) Standardisierte Verpackungen für Tabakerzeugnisse erforderlich. Policy Brief, Heidelberg

Gefördert durch: Bundesministerium für Gesundheit

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages